

Tab. III. anstellen, wenn man nach Anweisung des §. 36, aus den gemessenen Sehnen, mit Hülfe der Sinus-Tafeln, die Größe der Winkel, in Graden und Minuten gefunden hat.

S. 45.

Aller Vorsicht unerachtet, ist es doch möglich, daß man bey Messung der Haupt- und Bindelinien, auf ein Haus, oder auf einem tiefen stehenden See oder Fluß trift, deren Breite die Länge der Messkette übersteigt. Es wird also nöthig seyn, die Mittel anzugeben, wie dem ohnerachtet, die Messung der Linien und das Einschlagen der Nummerpfähle, ununterbrochen fortgesetzt werden könne.

Wenn man Fig. 12. mit der Linie schräg auf ein Haus trift, so merke man den Punkt a, auf derselben, wo die Richtung der Seite dc, des Hauses hintrift, messe z. B. $ab = 26\frac{1}{2}$, $bc = 11'$, $ac = 24'$ und $ad = 37'$, und setze wenn wie gewöhnlich das Haus winkelrecht ist, $ac : ab = ad : ae$, oder $24' : 26\frac{1}{2} = 37' : 41' = ae$ und $ac : bc = ad : de$, oder $24' : 11' = 37' : 17' = de$.

Wenn man also von d nach e, längst dem Hause 17' abmisst, so ist e, in der vorigen Richtung, und kann von da ab, die Linie nach den vorher gehabten Gegenstand f, fortgesetzt werden. Ist aber ein solcher Gegenstand nicht vorhanden, und die Linie auf Landmesserweise wie §. 11. erwähnt, ausgebaket, so stehet die Linie fest, und kann nicht weiter gebracht werden, wenn nicht bey b und c die Wände ausgeschlagen, und durch diese Oefnungen, die Linie fortgesetzt wird. Obwohl ich gewiß weiß, daß Geometer sich dieses gewaltsamen Mittels bedient, um keine Zeit zu verlieren, und den Fehler der entweder aus Nachlässigkeit oder Versehn bey der Auswahl der Haupt-Linien begangen, zu verbessern: so würde ich es dennoch mir und anderen die unter meiner Aufsicht ständen, auf keine Weise erlauben, die gemachten Fehler dadurch zu bedecken, und unschuldigen Menschen, Schaden zuzufügen, sondern weit lieber, wenn keine andere Mittel vorhanden, die Linie da stehen lassen, und andere Bindungen zu erhalten suchen. Ich kehre zu unsrer Aufgabe zurück, und sage,

sage,